

## Budget 2026 der Einwohnergemeinde Rothrist

Sämtliche Verwaltungsabteilungen wurden vom Gemeinderat angewiesen, dass die beeinflussbaren Kosten (Sach- und Betriebsaufwand) möglichst nur um den teuerungsbedingten Anteil ansteigen sollten. Bereits mit der Genehmigung des Budgets 2025 hat der Gemeinderat aber darauf hingewiesen, dass eine Steuerfusserhöhung in den nächsten Jahren unumgänglich sei, um die beschlossenen und zukünftigen Investitionsvorhaben finanzieren zu können. Trotz intensiven Sparbemühungen muss der Steuerfuss auf 2026 um 5 % auf neu 115 % erhöht werden. Ohne diese Massnahme würde im Budget 2026 ein Aufwandüberschuss von rund CHF 940'000 entstehen.

Das vorliegende Budget 2026 weist zwar immer noch ein negatives operatives Ergebnis von minus CHF 1'227'510 aus. Dank der Entnahme von CHF 1'256'620 aus der Aufwertungsreserve, schliesst das Budget 2026 jedoch mit einem bescheidenen Ertragsüberschuss von CHF 29'110 ab.

Die Entnahme aus der Aufwertungsreserve muss gemäss den kantonalen Weisungen ab dem Jahr 2019 schrittweise reduziert werden. Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 23.11.2017 sind dies rund CHF 100'000 pro Jahr. Dies hat zur Folge, dass das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung in Zukunft um diesen Betrag schlechter ausfällt und zusätzlich erwirtschaftet werden muss.

Im Jahr 2026 sollen netto rund CHF 8.40 Mio. investiert werden. Davon sind CHF 0.13 Mio. für die Sanierung der Nasszellen im Werkhof, CHF 0.10 Mio. für den Ersatz eines Mehrzweckfahrzeuges, CHF 4.10 Mio. für die Gebäude- und Platzsanierung Schulhaus "Dörfli 1" und CHF 0.27 Mio. für die Anschaffung von Hardware an der Oberstufe und Primarschule vorgesehen. Weitere CHF 0.03 Mio. entfallen auf die Wiggertalstrasse Abschnitt Nord, CHF 0.35 Mio. auf die baulichen Massnahmen bei den Gemeindestrassen, CHF 3.30 Mio. auf den Bahnhofplatz mit Bushaltestelle respektive die Bahnhofstrasse und CHF 0.12 Mio. auf die Sanierung des Blumenweges. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich schlussendlich auf rund CHF 5.32 Mio. und muss grösstenteils fremdfinanziert werden.

Per Ende 2026 wird das Fremdkapital voraussichtlich bei CHF 21 Mio. liegen. Gemäss Aufgaben- und Finanzplan sind bis ins Jahr 2035 Nettoinvestitionen von rund CHF 54 Mio. vorgesehen. Mit der geplanten Steuerfusserhöhung um 5 % kann sichergestellt werden, dass die Selbstfinanzierung bis 2030 bei durchschnittlich rund CHF 3.00 Mio. zu liegen kommt. Gemäss den Berechnungen im aktuellen Finanzplan sollte die Nettoschuld pro Einwohner im 2030 rund CHF 1'300 betragen. Eine Pro-Kopf Verschuldung bis CHF 2'500 kann noch als tragbar bezeichnet werden.

Für die Planung des Steuerertrags 2026 dienten das Schreiben des Kantonalen Steueramtes und die aktuellen Sollstellungen. Der Steuerertrag 2025 bei den natürlichen Personen soll im Kantonsdurchschnitt voraussichtlich um 3.5 % höher als 2024 ausfallen. Aufgrund unserer Sollstellungen bis Ende Juli 2025 gehen wir zudem davon aus, dass der Steuerertrag 2025 bei den juristischen Personen nicht erreicht wird. Die kantonalen Prognosen rechnen damit, dass der Steuerertrag 2026 bei den juristischen Personen um 8.0 % tiefer als 2025 ausfallen wird.

Bei der Erarbeitung des Budgets musste die mutmassliche Teuerung im Jahre 2025 berücksichtigt werden. Für Personalwechsel, generelle, individuelle oder strukturelle Lohnanpassungen wurde ein Betrag von CHF 86'000 budgetiert. Über die Anpassung der Gehälter wird im November 2025 entschieden. Gesamthaft steigt der Personalaufwand um rund CHF 374'000 an. Dies hängt hauptsächlich mit beantragten Stellenplan-Erhöhrungen (Details siehe Traktanden zur Gemeindeversammlung), höheren Krankentaggeld-Prämien und den beschlossenen Anpassungen im Personalreglement (Steigerung der Arbeitgeber-Attraktivität) zusammen.

## **Weitere Bemerkungen zur Erfolgsrechnung**

### **Verzinsung Finanzverbindlichkeiten**

Die Nettoinvestitionen im 2026 können nicht aus eigenen Mitteln finanziert werden. Aufgrund der grösseren Investitionsvorhaben ist in Zukunft mit einem höheren Zinsaufwand zu rechnen. Gesamthaft werden CHF 182'000 für die Verzinsung von Finanzverbindlichkeiten aufgewendet. Das Fremdkapital wird Ende 2026 voraussichtlich CHF 21'000'000 betragen.

### **Personalaufwand plus CHF 373'000**

Aufgrund der aktuellen leichten Teuerung ist die Anpassung der Löhne auf 2026 unumgänglich. Im Budget 2026 sind dafür 1.0 % eingestellt. Wiederholt hat es sich gezeigt, dass es immer schwieriger wird, gut ausgebildetes Personal zu finden. Entsprechend höher sind die Lohnvorstellungen der Bewerbenden. Der gesamte Personalaufwand beläuft sich auf rund CHF 10'695'000.

### **Sach- und übriger Betriebsaufwand plus CHF 363'000**

Beim Sach- und Betriebsaufwand wird mit einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Dies ist hauptsächlich auf höheren baulichen und betrieblichen Unterhalt zurück zu führen.

### **Entschädigungen und Beiträge an Gemeinwesen (Kanton, Gemeinden) und Dritte plus CHF 689'000**

In diesen Ausgaben sind jährlich die grössten Kostensteigerungen festzustellen. Gesamthaft müssen an den Kanton CHF 11'673'000 abgeliefert werden. Die Beiträge an private Haushalte fallen voraussichtlich nur um rund CHF 16'000 höher aus, als im aktuellen Jahr. Gesamthaft müssen hierfür CHF 3'270'000 aufgewendet werden.

### **Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen**

Die mutmasslichen Einnahmen aus Einkommens- und Vermögenssteuern der natürlichen Personen werden mit CHF 24'541'000 beziffert. Hier macht sich das jährliche Bevölkerungswachstum bemerkbar. Der Steuerfuss soll um 5 % auf 115 % angehoben werden.

### **Gewinn- und Kapitalsteuern juristische Personen**

Die Steuern der juristischen Personen belaufen sich mutmasslich auf rund CHF 2'000'000. Hier wurden die aktuelle Sollstellung und die Prognosen des Kantonalen Steueramtes berücksichtigt.

### **Investitionen und Abschreibungen**

Im Jahr 2026 sollen Nettoinvestitionen (ohne Spezialfinanzierungen) von total CHF 8'403'000 (Budget 2025: CHF 4'787'000) getätigt werden. Den Hauptanteil beansprucht die Gebäude- und Platzsanierung des Schulhauses "Dörfli 1" mit CHF 4'100'000.

Die Selbstfinanzierung liegt bei CHF 3'082'570. Es resultiert somit ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 5'320'430. Damit ist klar, dass die Gemeinde im Jahr 2026 die Investitionen grösstenteils fremdfinanzieren muss.

### **Gesamt-Ergebnis**

Aus dem Budget 2026 resultiert beim operativen Ergebnis ein Aufwandüberschuss von minus CHF 1'227'510. Aus der Aufwertungsreserve dürfen CHF 1'256'620 entnommen werden. Wegen dieser Sondermassnahme resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 29'110.

## **Eigenwirtschaftsbetriebe**

### **Abwasserbeseitigung**

In der Erfolgsrechnung resultiert bei einem Aufwand von CHF 2'552'960 und einem Ertrag von CHF 2'157'400 ein Aufwandüberschuss von CHF 395'560.

Den geplanten Investitionsausgaben von CHF 680'000 stehen Einnahmen aus Anschluss- und Erschliessungsgebühren von CHF 100'000 gegenüber. Gesamthaft resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 622'660. Das mutmassliche Nettovermögen beträgt Ende 2026 rund CHF 3'644'000.00.

### **Abfallbewirtschaftung**

Das Budget der Abfallbewirtschaftung sieht bei einem Aufwand von CHF 671'050 und einem Ertrag von CHF 674'200 ein Ertragsüberschuss von CHF 3'150 zum Ausgleich der Rechnung vor. Der Finanzierungsausweis weist einen Überschuss von CHF 17'250 aus. Das mutmassliche Nettovermögen beträgt Ende 2026 rund CHF 204'000.00

### **Fernwärmebetrieb**

Der gesamte Aufwand (inkl. Abtragung Bilanzfehlbetrag) beläuft sich auf CHF 1'082'550, der Ertrag auf CHF 534'200. Der Fernwärmebetrieb (Holzschnitzelheizung) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 548'350 aus. Gesamthaft resultiert ein Finanzierungsüberschuss von CHF 25'950. Die mutmassliche Nettoschuld beträgt Ende 2026 rund CHF 2'264'200.00.

Rothrist, 14. Oktober 2025 / Peter Baumgartner, Leiter Finanzen